

# Stellungnahme zum Antrag

AfD-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2023/0458**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

## Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Bürger mit Covid-Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	04.07.2023		x	

### Kurzfassung

Das Gesundheitsamt Karlsruhe sieht in seiner Stellungnahme die Wichtigkeit der Versorgung und Rehabilitation von Menschen, die an Long- bzw. Post-Covid erkrankt sind.

Eine eigene Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die an Impfnebenwirkungen bzw. -folgeschäden leiden, sieht das Gesundheitsamt als nicht zielführend an. Kritisch wird auch gesehen, dass eine Anlaufstelle unter städtischer Verantwortung außerhalb des etablierten medizinischen Versorgungssystems eingerichtet werden soll.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

Nachfolgend nimmt das Gesundheitsamt Karlsruhe zum Antrag wie folgt Stellung:

Komplikationen und Langzeitbeschwerden können sowohl nach der Infektion durch SARS-CoV als auch nach der Impfung gegen SARS-CoV auftreten. Allerdings halten die in der Begründung getroffenen Aussagen einem Fakten-Check nicht stand. So weist z.B. die Charité die im Antrag angeführten Untersuchungen und Ergebnisse von Professor Harald Matthes als unwissenschaftlich und im Ergebnis als nicht belegt zurück.

Während Langzeitfolgen nach der Erkrankung häufig sind (das Post-Covid-Syndrom tritt bei mit Corona Infizierten in einer Größenordnung von 10 bis 15 Prozent auf), bewegen sich schwerwiegende Impfkomplicationen im Bereich von 0,03 Prozent (Quelle: Paul Ehrlich-Institut) oder das Post-Vac-Syndrom in der Größenordnung von etwa 0,01 Prozent = 1:10.000 (Angaben der Spezial-Ambulanz der Universität Marburg, Professor Schieffer).

Aus diesen Zahlen wird deutlich, dass aufgrund des hohen Leidensdruckes und der Beeinträchtigung der Teilhabe der Betroffenen von Long-/Post-Covid, aber auch der damit verbundenen massiven volkswirtschaftlichen Auswirkungen, die Versorgung und Rehabilitation dieser Menschen eine Herausforderung im Gesundheitssystem darstellt. Eine gesonderte Anlaufstelle nur für Betroffene mit Impfkomplicationen, noch dazu außerhalb des medizinischen Versorgungssystems, wird als nicht zielführend eingeschätzt.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.